

INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK  
DER UNIVERSITÄT WIEN  
ÖSTERREICHISCHE BYZANTINISCHE GESELLSCHAFT

*Wir laden ein zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion:*

***Dr. Michal Stachura***

*Jagiellonen Universität Kraków*

*Institut für Geschichte, Abt. Byzantinistik*

## **Die Sprachaggression in den spätantiken Gesetzen**

Der Vortrag wird neueste Forschungsergebnisse zum Phänomen der Sprachaggression in spätantiken Gesetzen präsentieren. Dieses Phänomen ist unter Vorbehalt als „Invektivensprache“ zu bezeichnen. Die „Invektivensprache“ beschränkt sich nämlich nicht alleine auf bestimmte literarische Werke, sondern ist charakteristisch für alle Aussagen, in denen ein Autor jemanden im Angesicht eines Auditoriums angreift, mit dem Versuch, diesen moralisch zu diskreditieren.

Das Schema ist in einigen spätantiken Gesetzen anzutreffen, zwei Beispiele sollen eingehender erörtert werden: 1. die *Nov. Valent. 18*, die gegen die Manichäer gerichtet ist, und 2. die *Nov. Theod. 15.2*, die sich gegen das gesetzeswidrige Einschleichen der Dekurionen in den Senatorenstand wendet. In der Analyse wird der Struktur der tadelnden Aussage besondere Aufmerksamkeit geschenkt, ferner den rhetorischen Zielen und dem Platz, den sie im Gesetzestext einnimmt. Zentral ist hierbei die Frage, inwieweit sie charakteristisch für die *Praefatio* ist und an welchen Stellen sie auch in den Worten der *Dispositio* hervortritt. Die letzte Beobachtung ist für die richtige Lesart der Sprachaggression von Bedeutung, die man sowohl im *Codex Theodosianus* als auch im *Codex Iustinianus* zu finden vermag.

**Vortragort: 1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock**

**Zeit: Montag, 18. Oktober 2010, 18.30 Uhr**

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten.  
Gäste sind herzlich willkommen!